

**FDP will aus Pleiten, Pech und Pannen beim Ostwall und beim Kaiser-Wilhelm-Museum für das Stadthaus und das Seidenweberhaus Konsequenzen ziehen:
Nicht mit dieser Bauverwaltung!**

Nach den Erklärungen von Baudezernent Martin Linne im Bauausschuss am 2. September steht für die FDP-Fraktion fest: "In der Verantwortung dieser Bauverwaltung sollten die Großprojekte Stadthaus und Seidenweberhaus nicht weiter geführt bzw. nicht in Angriff genommen werden!"

Die "offenkundig gewordenen" Personalprobleme der Bauverwaltung seien "nicht nur quantitativer, sondern vor allem qualitativer Natur".

Die Bauverwaltung sei nicht qualifiziert, größere Bauvorhaben eigenverantwortlich zu "managen". Deshalb sei es nicht zu verantworten, ihr bei den anstehenden Entscheidungen in Sachen Stadthaus und Seidenweberhaus die Federführung zu überlassen.

"Dass es auch anders geht, zeigt die Feuerwache, deren Bau durch eine Projektgruppe von Verwaltung und Politik gründlich vorbereitet und schließlich an ein Generalunternehmen vergeben worden ist", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Hier habe sich die verantwortliche Stadtdirektorin Beate Zielke durch Zielstrebigkeit und Präzision ausgezeichnet, während sich Baudezernent Martin Linne durch weitschweifige Ausführungen darüber auslässt, wie unglücklich er mit den Entwicklungen in Sachen Ostwall und Kaiser-Wilhelm-Museum ist.

Kritik übt die FDP aber auch am Bauausschuss:

"Hier hat sich inzwischen eine Kumpanei zwischen Verwaltung und vor allem den Fraktionen von CDU und Grünen entwickelt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Malaisen weich zu spülen."